



Deutsch-Italienischer
Club Leverkusen e.V.

September 2019
Ausgabe 53

Liebe Mitglieder und Freunde Italiens!

Ich werde nie verstehen, wie Designer es schaffen, ihre Winterkollektion schon im Sommer vorzuführen! Ja, wir haben wieder einen sehr heißen Sommer hinter uns, wenn Sie das Giornalino erhalten. Und ich gestehe, beim Schreiben hatte ich oft das Gefühl, dass mein Gehirn austrocknet!

Dennoch hat es irgendwie geklappt, und ein schönes Heft wird Sie hoffentlich erfreuen! Unser Terminplan bietet sicher für jeden etwas.

Diesmal haben wir das Giornalino in erster Linie Apulien und Taranto gewidmet. Vor allem der November gehört der Stadt des Goldes mit dem Vortrag und einem speziellen Imbiss.

Und dann wirft ein großes Ereignis seine Schatten voraus. Am 10. Mai des kommenden Jahres jährt sich die Gründung unseres Clubs zum 20. Mal. Das wollen wir gebührend feiern. Ideen und Wünsche unserer Mitglieder sind da sehr willkommen.

Mit anderen Worten: Unser Vorstand hat keine Zeit, sich mit Advents- und Weihnachtsfeiern, mit Kerzen und Keksen zu befassen! Intensive Arbeit und Planung ist angesagt!

Ihnen allen wünschen wir eine schöne Winterzeit mit allem, was dazu gehört. Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen und helfen Sie uns mit Ihren Ideen, damit unsere Jubiläumsfeier im Mai 2020 richtig großartig wird.

Herzlichst

Dorothee Willers-Klein

- Präsidentin -



Festa della Repubblica

Wie in jedem Jahr bat auch in diesem Jahr der italienische Generalkonsul in Köln Pierluigi Giuseppe Ferraro zum Empfang in den Theatersaal des Italienischen Kulturinstitutes. Er begrüßte seine Gäste mit großer Herzlichkeit.

In diesem Jahr erlebten die Gäste ein Konzert des Trio *Le Metamorfofi Musicali* „Tra Musica e Danza: suoni in movimento“.



Der Generalkonsul verlieh wie in jedem Jahr verschiedene Verdienstorden an italienische Mitbürger wie zum Beispiel an Mina Pflüger, eine großartige Frau, die sich seit mehr als 30 Jahren der Unterstützung straffällig gewordener Italiener widmet.



Im Anschluss gab es gute Gespräche, ein kleines Buffet und italienischen Wein, vor allem gab es aber auch das hervorragende Eis aus der Gelateria Fratelli Bortolot aus Cochem.



Dieses Eis ist mittlerweile Tradition!

Fotos: 4x DWK

Das Foto von Mina Pflüger schickte uns Andrea Matzker. Für diese und die Fotos der nächsten Seite sagen wir herzlich Danke!



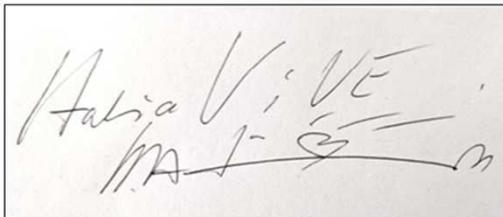
HA Schult's neuestes Projekt

Von Andrea Matzker und Dr. Egon Schlesinger

Der Künstler HA Schult hatte als einziger Kölner Prominenter die heiß begehrte Einladung des Italienischen Generalkonsuls Pierluigi Giuseppe Ferraro zum Empfang anlässlich des Italienischen Nationalfeiertages am 2. Juni erhalten.

Seit 73 Jahren ist dieser Tag der Inbegriff für die Freiheit Italiens und wird mit den größten Feierlichkeiten des Jahres in Italien begangen.

In Köln wird er regelmäßig mit einem Konzert, der Verleihung von Verdienstorden, einem Empfang für elitär geladene Gäste und Ansprachen gefeiert. So auch diesmal. Mina Pflüger, zum Beispiel, erhielt den italienischen Verdienstorden, weil sie sich seit über 30 Jahren um die Belange der italienischen Inhaftierten in Köln kümmert.



HA Schult, der sich bei den aktuell noch laufenden intensiven Vorbesprechungen zu seinem riesigen Event in der europäischen Kulturhauptstadt des Jahres, Matera, dermaßen in die Stadt verliebt hat, dass es nicht ausgeschlossen ist, dass er dort für immer hinzieht und Wahlitaliener wird, wird Ende August seine legen-

dären Trash People vor der magischen Kulisse Materas, die schon von Pasolini und Mel Gibson für deren Filme ausgesucht worden war, ausstellen. Der neue James Bond Film, der zurzeit dort gedreht wird, wird die Kunstwerke voraussichtlich mit einarbeiten, auf jeden Fall aber hat sich Daniel Craig bereits als Gast zum HA Schult Event angesagt. Kunstsammler, Kunstinteressierte und Fans des Künstlers haben sich bereits aus der ganzen Welt dazu angemeldet.



Absolute Neuigkeit ist allerdings, dass HA Schult nun noch zehn neue "Müllmänner" aus den originalen, Jahrmillionen alten Steinen dieser 9000 Jahre alten Stadt herstellen wird. Und dies in der knappen Zeit bis Ende August!

Fotos: 2x Andrea Matzker und Dr. Egon Schlesinger
FotoMatera DWK

Retrospektive

„Wiederkommen ist Pflicht“ hieß der Vortrag, eher ein liebevoller und ereignisreicher Bericht einer besonderen Reise, den unsere Präsidentin am 13. Juni 2019 in der Begegnungsstätte der AWO mir einigen Gäste teilte.

Die Qualität dieses Vortrags hätte mehr Besucher verdient.



Fotos: DWK



Der Streifzug durch das Veneto begeisterte unsere Gäste und weckte Reisefreude, ob nach Chioggia zum Palio, zu den Villen Palladios – hier La Rotonda – oder nach Bassano del Grappa – jeder Ort, jedes Foto hat seine Geschichte. Um alles zu erzählen war die Zeit zu kurz.

Es war ein langer, gemütlicher Abend. Und sicher trug der Wein aus dem Veneto und der kleine Imbiss dazu bei. Den Titel des Abends haben unsere Gäste gern verinnerlicht: Wiederkommen ist Pflicht!

Hinweis zu den Fotos: Für alle Fotos liegen der Redaktion das Einverständnis der Fotografen und der abgebildeten Personen vor. Besucher unserer Veranstaltungen sind automatisch mit der Veröffentlichung einverstanden, es sei denn sie sprechen sich vor Beginn dagegen aus. Eine eventuelle Urheberrechtsverletzung ist unbeabsichtigt .

Impressum: Redaktion Dorothee Willers-Klein;
Layout & Druck: Wolfgang Willers;
Redaktionsadresse:
Deutsch-Italienischer Club Leverkusen e.V.,
Pyritzer Str. 10, 51381 Leverkusen
E-mail: diclev@yahoo.de, www.diclev.de,
Tel.: 02171 – 3628137 FAX 02171 7376644
Bankverbindung: VR Bank BIC GENODED1NLD IBAN DE57 3056 0548 3106 1190 14



Rezept mit Geschichte

Vor ein paar Jahren auf der Rückfahrt von Apulien in den Norden führen wir zur Mittagszeit durch einen kleinen Ort auf der Suche nach einem Ristorante oder einer Pizzeria. Aber Trinitapoli war um diese Zeit bereits im Siestamodus, und es dauerte eine ganze verzweifelte Weile, bis wir jemanden trafen, den wir nach einem Restaurant fragen konnten.

Zu unserem Entsetzen erfuhren wir, dass an einem Samstag die örtlichen Ristoranti erst am Abend öffneten. Aber verhungern würden wir nicht, wenn wir zu Piero in den Imbiss gehen würden.

Ein Imbiss! In Deutschland mied ich diese Einrichtungen – und nun sollte ich ausgerechnet in Italien den Geruch von Frittieröl genießen?

Aber es blieb uns nichts anderes übrig.

Es roch nicht nach Frittieröl. Es duftete nach italienischen Leckereien. Wir bestellten uns das Pasta-Tagesgericht und waren sehr zufrieden.

Und dann entdeckte ich in der Vitrine diese etwas komisch aussehenden Spitzpaprika.

„Die sind sehr gut, Signora, die müssen Sie unbedingt probieren“, sagte Piero voller Stolz. „Da sind nur gute Sachen drin!“

Wir teilten uns eine Paprika – und waren begeistert. Das Rezept musste ich haben!

„Wie heißt dieses Gericht?“, wollte ich wissen.

Piero zuckte die Schultern. „Das hat keinen Namen, einfach gefüllte Paprika!“

„Wenn Sie mir Ihr Rezept verraten, werde ich es nach Ihnen benennen“, versprach ich, und er lachte herzlich.

Und hier ist nun das Rezept der „Peperoni ripieni di Piero di Trinitapoli“, bei dem ich nur eine kleine Änderung vorgenommen habe. Da die meisten Spitzpaprika ziemlich lang sind, halbiere ich sie und fülle die Hälften. Der Geschmack bleibt vor allem dann gut erhalten, wenn die Hälften während des Backens mit Alufolie abgedeckt sind.

Peperoni ripieni di Piero di Trinitapoli

Zutaten: Spitzpaprika, 1-2 Eier, Mozzarella, geriebener Parmesan, Salz, Pfeffer, etwas Olivenöl. Die Menge richtet sich nach der Anzahl der Peperoni

Spitzpaprika putzen. Mozzarella fein würfeln und in eine Schüssel geben. Dazu ca. 2 Eier je nach Menge, geriebener Parmesan, Paniermehl sowie etwas Salz und Pfeffer unterrühren. Die Peperoni damit füllen (nicht zu voll!). In eine gefettete Auflaufform geben und backen. Nach der Hälfte der Zeit mit grobem Salz bestreuen.



Ich habe Piero Fotos geschickt und mich noch einmal bedankt. Ihnen darf ich viel Vergnügen beim Nachkochen wünschen! Guten Appetit – Buon Appetito!



Tanti Auguri

*Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern
eine besonders schöne Feier, Glück und Gesundheit
im neuen Lebensjahr!*

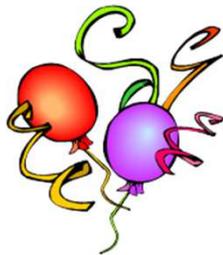
★ *September: Egon Baumgarten,
Mario Bangert, Anna Maria Fahrmeier,
Biggy Lentz-Bangert, Elly Heidenreich.*

★ *Oktober: Inge Willenbrock,
Monika Holland*

★ *November: Claudia Scebi, Laszlo Pool,
Dorothee Willers-Klein, Martin Keil,*

★ *Dezember: Ioannis Goudoulakis,
Dr. Hans Georg Meyer,*

★ *und alle Geburtstagskinder, deren
Ehrentag wir nicht kennen,*



Fundstück aus dem Internet

Die Verfasserin ist unbekannt. Es ist der Brief an eine Freundin auf dem Weg nach Apulien. Das Original erreichte mich auf Italienisch.

Meine liebe Freundin,

du hast mich gebeten, dir aus meiner Sicht von Apulien zu erzählen.

Es ist eine seltsame Region, schmal und lang, zwischen zwei Meeren gelegen und von Menschen bewohnt, die in einem Abstand von wenigen Kilometern verschiedene Dialekte sprechen. Sie ist so groß und vielfältig, dass ich sie vielleicht nicht genug kenne, um sie wirklich genau zu beschreiben.

Aber ich kann dir erzählen, wie ich mein Land sehe und erlebe ... hier bin ich geboren, ich habe hier wundervolle Jahre verbracht, aber ich habe das Land auch gehasst, und konnte es kaum erwarten, seinen Fängen zu entkommen.

Ich verstehe, dass du jetzt verwirrt bist, aber Apulien ist ein schwieriges Land für die Augen eines Teenagers, zu weit von den Orten entfernt, von denen du träumst.

Apulien ist ein Land, in dem alte Traditionen und die Religion zum täglichen Brot gehören, was nicht unbedingt zu der Neugier eines jungen Mädchens passt.

Es ist ein Land mit wenigen Seen, fast ohne Berge, aber umgeben von einem salzigen Meer, das dich mit seiner Schönheit verzaubert und dich nie wieder loslässt.

Du findest oft verbrannte Landschaften, blendend weiße Häuser, unglaublich intensive Düfte, kleine provinzielle Orte, starke Aromen der roten Erde, die dir die Luft zum Atmen nehmen und den Wunsch nach dem Smog der großen Städte in dir wecken.

Die Sonne ist stark, sie brennt, sie trocknet den Mund, sie lässt die Lippen aufplatzen, sie führt dir das Bild von frischem und süßem Wasser vor Augen, eine Illusion, ein Trugbild wie eine Fata Morgana.

Apulische Leute sind zu fürsorglich, zu hilfsbereit, zu aufdringlich für jemanden, der Fehler machen will, ohne gesehen zu werden.

Und schließlich die Arbeit, liebe Freundin, das Thema ist hier ernst. Geld, Wünsche, Leidenschaft, Ehrgeiz, Zufriedenheit, wirtschaftliche Stabilität, soziale Gerechtigkeit sind Worte, die du vergisst, weil du die vorhandene Unsicherheit akzeptieren musst, weshalb so viele flüchten, auswandern. Und doch haben viele den Wunsch zurückzukehren!

Wenn du weit weg bist, schaffst du es, Apulien mit anderen Augen zu sehen.

Der alte Hass verwandelt sich in eine tiefe, ja, mütterliche Liebe.

Ja, so sehe ich das, wie eine Mutter, mit der du dich gestritten hast, über die du gesprochen hast, mit der du konfrontiert wirst. Aber du bist eines ihrer Kinder und kannst sie nicht lieben, du siehst in ihr einzig die Schönheit, du leidest, wenn du sie nicht fühlst, du wirst wütend, wenn jemand sie beschimpft, und du kämpfst, um sie zu verteidigen.

Das, meine Freundin, das ist mein Land, und es ist richtig, dich zu warnen.

Vorsicht! Apulien geht keine Kompromisse ein: Entweder du hasst es oder du liebst es wahnsinnig. Willkommen im Süden, vergiss nicht, dass du hier zweimal weinst ... wenn du ankommst und wenn du gehst.

Dalla MFE – aus der Europa-Union



Wussten Sie schon, dass ...

... das Vereinigte Europa für einen gesicherten Frieden und den damit verbundenen Wohlstand bei uns sorgt? Ein Tag Krieg ist teurer als 70 Jahre Europa. War Ihnen das bekannt und bewusst?

... unser Verein, die Europa-Union, für die Schaffung der „Vereinigten Staaten von Europa“ in Frieden, Freiheit und Demokratie eintritt. Die Europa-Union ist die größte europäische Bürgerinitiative für die Vereinigung Europas. Wir wollen informieren und Interesse am zusammenwachsenden Europa vermitteln. In unserer globalisierten Welt hängen unsere Zukunftschancen entscheidend von einem geeinten und starken Europa ab, an dem wir mitbauen möchten. Wann machen auch Sie mit?

... wir uns vor Ort für das friedliche Zusammenleben der Menschen einsetzen. Diese kommen beispielsweise in Leverkusen aus mehr als 100 verschiedenen Nationen und bekennen sich zu zahlreichen Religionen und unterschiedlichen politischen Lagern. Die Europa-Union Leverkusen ist offen für sie alle, sie ist eine überparteiliche und überkonfessionelle Bürgerbewegung für ein Vereinigtes Europa, für Toleranz und Völkerverständigung, gemeinsam geleitet von Mitgliedern der CDU, SPD, FDP und Grünen. Unser Ziel vor Ort ist ein Bekenntnis der Stadt Leverkusen zu Europa, indem sie sich in Zukunft „Europastadt Leverkusen“ nennt. Würden Sie uns dabei unterstützen?

... die Europa-Union Leverkusen, die bereits 1947 gegründet wurde, auch das Gebiet des Rheinisch-Bergischen Kreises umfasst. Sie ist seit 2003 ein eingetragener Verein. Dieser gehört den Dachverbänden „Union Europäischer Föderalisten“ in Brüssel und der „Europa-Union Deutschland e.V.“ in Berlin an. Wir sind ein gemeinnütziger Verein, d. h. alle Zuwendungen und Mitgliedsbeiträge werden vom Finanzamt als Spenden anerkannt – bis zu 200 € genügt als Beleg der Kontoauszug. Wäre das auch für Sie interessant?

... die Europa-Union Leverkusen mit weit über 200 Mitgliedern der größte Kreisverband in NRW ist. Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen und ebenfalls Mitglied bei uns werden.

... die Internet-Präsentation www.europa-union-leverkusen.de von zahlreichen Interessenten besucht wurde. Leider haben wir hier derzeit eine Baustelle, bedingt durch die europäische Daten-Schutz-Grund-Verordnung DSGVO. Gemeinsam mit dem Bundesverband arbeiten wir daran.

... es gut ist, über Europa zu reden, aber noch besser, sich in Europa umzuschauen. Dem dient unser umfangreiches Jahresprogramm, mit gelegentlichen Fahrten zum Europa-Parlament in Brüssel und Straßburg oder zum Europäischen Gerichtshof in Luxemburg. Auch Tagesausflüge in die Kaiserstadt Aachen, die Bundesstadt Bonn, die Finanzmetropole Frankfurt, die Hafenstadt Duisburg, den Frühling im Keukenhof, die Werftstadt Papenburg oder die Forschungsstadt Jülich bieten wir an. Dazu kommen andere Aktivitäten wie die Pflege der Leverkusener Partnerstädte, was unsere satzungsmäßige Aufgabe ist. Auch ein Fußballturnier um den „L Leverkusener Europapokal“, ein „Europäischer Schachpokal Leverkusen“, regelmäßige „Stammtische Europa“ und „Europäische Frühschoppen“ werden von uns organisiert. Dürfen wir Ihnen unser interessantes Jahresprogramm einmal zusenden?

... das Schloss Morsbroich das heimliche Hauptquartier der Leverkusener Europa-Union ist. In diesem wunderschönen Ensemble im Herzen unserer Stadt halten wir als Höhepunkte eines jeden Europajahres im Januar unsere Mitgliederversammlung mit Neujaars-Empfang ab und vor den Sommerferien unser großes Leverkusener Europafest. Dabei wird auch ein Europäischer Gottesdienst gefeiert, bei dem Christen, Juden, Muslime und Buddhisten die gegenseitige Toleranz ihrer Weltreligionen demonstrieren. Hätten nicht auch Sie Lust, einmal dabei zu sein? Der Eintritt ist frei, Sie sind herzlich willkommen.

... Sie auch sonst jederzeit bei uns herzlich willkommen sind – wann werden Sie ein echter Europäer? Im Stillen sind Sie das ja vielleicht schon. Aber dann sollten Sie auch ein bekenntender Europäer werden, also Mitglied der Europa-Union. Das wär doch was – wir freuen uns auf Sie.



Gastbeitrag von

Dr. Hans Georg Meyer

Präsident der
Europa-Union
Deutschland

Kreisverband Leverkusen e. V.

Die Hügel um Conegliano und Valdobbiadene, wo die Prosecco-Traube wächst, wurden in das UNESCO Welterbe aufgenommen

Die UNESCO führt eine Liste des Welterbes, auf der alle Welterbestätten verzeichnet sind. Den Titel „Welterbe“ verleiht sie an Stätten, die aufgrund ihrer Einzigartigkeit, Authentizität und Integrität weltbedeutend sind und von den Staaten, in denen sie liegen, für den Titel vorgeschlagen werden.



Nun hat die UNESCO die Prosecco-Hügel um Conegliano und Valdobbiadene in der Region Veneto in diese Liste aufgenommen.

Die Entscheidung wurde in Baku, der Hauptstadt Aserbaidschans, auf der 43. Sitzung des Welterbekomitees getroffen, die bis zum 10. Juli 2019 dauerte. Mit den Prosecco-Hügeln von Conegliano und Valdobbiadene führt die Liste der UNESCO nun 55 italienische Welterbe-Stätten.

Mehr über die UNESCO Welterbe-Stätten in Italien finden Sie auf der wikipedia-Seite:

https://de.wikipedia.org/wiki/Welterbe_in_Italien



Du bist meine Insel

Tu sei la mia isola

Ruhe ist da.
Frieden, den ich lang nicht sah.
Du bist meine Insel.

C'è silenzio qui.
Una pace che non vedevo da tempo.
Tu sei la mia isola.

Alltag ist fort.
Ängste meiden diesen Ort.
Du bist meine Insel.

La vita quotidiana è lontana.
Le paure rifuggono da questo luogo.
Tu sei la mia isola.

Träume sind neu.
Stunden, die ich nicht bereu'.Du bist meine Insel.

I sogni sono nuovi.
Ore che non rimpiango.
Tu sei la mia isola.

Wärme hüllt mich ein.
Möchte einfach bei dir sein.
Sei bitte meine Insel.

Il calore mi avvolge.
Vorrei semplicemente essere con te.
Sii la mia isola, ti prego.

Für die beiden Lieben meines
Lebens:
Für Dich und für Apulien

Agli amori della mia vita:
a te e alla Puglia.

aus: Dorothee Klein, Der Duft von Sonne und Meer
und: Profumo di sole e mare



Infos zu Apulien und die Vorstellung der Reiseführer aus dem Michael Müller Verlag übernahm Wolfgang Willers, der als Schatzmeister auch die Kasse betreute.

Wie in jedem Jahr freuten wir uns über den Besuch von Eva Lux.

Herr Laukötter begleitete später den Herrn und die Dame von der Lebensmittelkontrolle, die wir allerdings nicht fotografierten.



Oberbürgermeister Uwe Richrath und seine Frau und der Präsident der Europa Union Leverkusen, Dr. Hans Georg Meyer sowie der Rabbi der jüdischen Gemeinde stießen mit Prosecco mit uns an.



Ein besonderes Dankeschön gilt unserem Nachbarn Igor Müller, der den Transport von Zelt, Bänken und Kühlschränken ect. mit seinem Anhänger erledigte und freundlicherweise auch beim Auf- und Abbau half.



Du bist meine Insel

Tu sei la mia isola

Ruhe ist da.
Frieden, den ich lang nicht sah.
Du bist meine Insel.

C'è silenzio qui.
Una pace che non vedevo da tempo.
Tu sei la mia isola.

Alltag ist fort.
Ängste meiden diesen Ort.
Du bist meine Insel.

La vita quotidiana è lontana.
Le paure rifuggono da questo luogo.
Tu sei la mia isola.

Träume sind neu.
Stunden, die ich nicht bereu'.Du bist meine Insel.

I sogni sono nuovi.
Ore che non rimpiango.
Tu sei la mia isola.

Wärme hüllt mich ein.
Möchte einfach bei dir sein.
Sei bitte meine Insel.

Il calore mi avvolge.
Vorrei semplicemente essere con te.
Sii la mia isola, ti prego.

Für die beiden Lieben meines
Lebens:
Für Dich und für Apulien

Agli amori della mia vita:
a te e alla Puglia.

aus: Dorothee Klein, Der Duft von Sonne und Meer
und: Profumo di sole e mare

In anteprima – Vorschau

„Italien ist ein Land voller Wunder. Es sind mindestens 20 größere, nämlich die Regionen, und unzählige große und kleine, verteilt von Nord bis Süd und von Ost bis West.

Kommen Sie mit ins antike Tarentum, in die Stadt, die schon lange vor dem ewigen Rom existierte und deren Aufstieg und Fall ein bedeutendes Stück Geschichte im zusammenwachsenden Europa darstellen, eine Stadt, die eben durch ihre geschichtliche Bedeutung und dank ihrer Menschen eines dieser unbekannteren Wunder Italiens ist.“

So beginnt die kleine virtuelle Reise in die Stadt des Goldes, der zwei Meere, der Delfine.



Taranto – Stadt der Paläste, des Goldes, der Geschichte und der Cozze Tarantine...

Spaziergang am Mare Piccolo, Cozze auf dem Markt Fadini, Besuch im Duomo San Cataldo, einen Blick werfen ins Castello Aragonese oder ins „Atelier“ des Malers Nicola Giudetti, Mauern streicheln, da wo Mario Costa geboren wurde, über die Ponte Girole spazieren, das berühmte Gold bewundern, Paläste kennen lernen, durch die Altstadt stromern, einmal zu den Muschelgärten fahren, natürlich Cozze Tarantine probieren und zuschauen, wie Orecchiette gemacht werden, Geschichte erfahren...

Taranto – la città che cambia – die Stadt im Wandel. So steht es auf einem Stadtbild im Rathaus. Und dieser Wandel hat auch die Città Vecchia, die Altstadt, ergriffen.

Kommen Sie mit auf einen virtuellen Spaziergang durch Taranto, das Tarentum des Altertums! Lernen Sie eine Stadt kennen, die trotz der Industrietürme ihren Charme nicht verloren hat!

In den ca. 90 Min. werden Sie Ihr Herz verlieren an diese so interessante und vielseitige Stadt, die oft vergessen und noch öfter verkannt wird, und Sie werden mit Mario Costa, dem großen Sohn Tarantos, sagen: „*Se tu cerchi un paradiso – il paradiso è questo qua! Wenn du ein Paradies suchst – das Paradies ist dieses hier...*“

Oder Sie glauben dem Dichter Horaz, der auch sein Taranto besang:

Kein Fleckchen der Erde lächelt mir mehr zu wie dieses!

Wir freuen uns auf Sie am 27.11.2019 um 19.30 Uhr in der Begegnungsstätte der AWO in Rheindorf, Königsberger Platz 28. Wir bitten um Anmeldung.



Taranto – vergiftete Geisterstadt

Thomas Steinfeld hat unter diesem (eingekürzten) Titel einen sehr interessanten Artikel über Taranto und das Leiden der Stadt in der Süddeutschen Zeitung online vom 01.05.2019 geschrieben.



Diesen Artikel lege ich Ihnen sehr ans Herz. Er hat mich sehr berührt Sie finden ihn unter www.sueddeutsche.de/kultur/tarent-sueditalien-stahlwerk-1.4426054



Schon bei meinen ersten Reisen ab 1964 nach Taranto verlor ich mein Herz an diese Stadt, die von der Industrie so gebeutelt wurde und in der es stank fast so wie bei uns damals in Leverkusen.

In den folgenden Jahren änderte sich viel. Wir verließen anfangs den Gestank und trafen ihn bei der Ankunft im Süden wieder. Nasezuhalten war angesagt. Die vom roten Staub gefärbten Leitplanken erschreckten.

Auf der Rückfahrt ließen wir den tarantiner Gestank zurück und „begrüßten“ den unseren auf der Rheinbrücke. Wir waren wieder zu Hause.

Dann kamen die Jahre, in denen in Leverkusen sehr viel dafür getan wurde, dass die Luft sauberer wurde und man nicht mehr roch, was die Chemie in die Lust schickte. Filter waren eingebaut worden. Aber so etwas gab es in Taranto nicht. Gestank, Dreck und roter Staub blieben, und ich hörte immer öfter von Krebskranken und zu früh Verstorbenen.

Ja, meine Feststellung von Brot und Tod der Stadt bewahrheitete sich immer mehr.

1998 fotografierte ich die alte römische Wasserleitung von Statte, einem Vorort Tarantos, der sehr unter dem Stahlwerk zu leiden hat. Schon damals war es ein eher trauriges Bild. Dieses Überbleibsel aus historischer Zeit hätte gehegt und gepflegt gehört. Statt dessen waren die Steine sich selbst, den Industrieausdünstungen und dem Wetter überlassen.

In diesem Jahr habe ich kein Foto gemacht. An vielen Stellen zusammengebrochen von der Last der Zeit erinnert kaum noch etwas an die Wasserleitung, die ich schon 1998 bemitleidete.

Wieviel mehr Mitgefühl müssen wir mit den Menschen haben, die immer noch im Dunstkreis dies gigantischen Stahlriesen leben müssen?

Es ist ein seltsames Gemisch, diese Wut der Tarantini, diese Werkstreue, diese Leidensfähigkeit und diese Trauer. Und alles zusammen versinkt in einem gewissen Fatalismus entstanden aus der Abhängigkeit.

Wann endlich werden die Besitzer der Ilva und der Staat sich ihrer Verantwortung bewusst?



Taranto – Gedanken zu meiner Heimat II

Nach 55 Jahren...

Taranto ist älter als Rom und hat so viel Geschichte und Geschichten zu bieten, so viel Reichtum und Armut. Taranto ist eine Stadt der Gegensätze.

Taranto ist eine Stadt, die viele Zerstörungen erlebt hat und immer wieder wie Phönix aus der Asche neu erstanden ist.

Die neue Krankheit der Stadt ist die Industrie, unter der Taranto leidet, dahinsiecht, von der sie aber lebt, selbst wenn auch diese zerstörende und verstörende Industrie der Jugend kaum eine Chance geben mag.

Schon vor gut fünfzig Jahren habe ich geschrieben, dass ITALSIDER, später Ilva und jetzt Arcelor Mittal genannt nach verschiedenen Besitzerwechseln, Brot und Tod der Stadt ist.

Es ist die Politik, die Taranto die Agonie beschert, die nur noch durch das gemeinsame Handeln aller, Politiker, Wirtschaftsbesitzer, Bürger, aufgehalten werden kann, wenn sie aus ihrer Lethargie erwachen und sich ihres Potenzials erinnern.

Denn Taranto ist eine Stadt, deren Reichtum ruht, Reichtum, der nicht gleich ersichtlich ist, eine Stadt, die lernen muss, den übervollen Topf ihrer Geschichte und natürlichen Ressourcen, die der Himmel ihr geschenkt hat, zum Wohl ihrer Bürger und für die Zukunft ihrer Jugend zu nutzen.

Dass sie die Förderung des Tourismus viel zu lange vernachlässigt hat und diese sichere und weitaus sauberere Einnahmequelle hat brach liegen lassen, ist mehr als traurig. Das ist sicher auch dem politischen Gerangel geschuldet, das Italien seit eh und je im Griff hat.

Aber Taranto ist auch eine Stadt, die sich immer wieder neu erfindet – so wie sie ihr schon so oft in ihrer Geschichte mit unbändiger Kraft gelungen ist. Sie ist wie ein alter knorriger Olivenbaum, der Jahr für Jahr neu erblüht.

Jetzt sind es die jungen Tarantini, die mit ihrem Eifer, mit ihren Ideen und mit ihrer Tatkraft ihrer Stadt neuen Schwung, ja, sogar ein neues Gesicht zu geben versuchen. Sie zu unterstützen, ihnen zu helfen, neue Wege zu gehen, ist die Rettung dieser hilflos um sich selbst trauernden Stadt.

Es muss das erste Anliegen aller örtlichen Politiker sein, ohne den Blick auf jedwede Partei oder den eigenen Vorteil zu richten. Denn das Ungestüm der Jugend braucht die Erfahrung und Weitsicht der Alten als Ratgeber, nicht als Vormund, dafür aber auch deren Unterstützung und Vertrauen.

Und die Stadt braucht das Lächeln ihrer Bürger, die sich wieder ehrlichen Herzens und nicht, weil sie leider hier ansässig sind, zu ihr Stadt, zu Taranto, zur Stadt meines Herzens, zu meiner Heimat II bekennen dürfen.

Ich glaube an Taranto und die Stärke der Tarantini.

Taranto lädt auch Sie ein, die Schätze der Stadt zu entdecken und die Gastlichkeit zu genießen! Taranto heißt Sie willkommen!

Dorothee Klein



Ob Fahrradrikscha, Tucktuck oder Ape Calessino – als Tourist eine Stadt zu erkunden, macht in einem solchem Gefährt doppelt Spaß. Vor allem dann, wenn der jeweilige Fahrer die Geschichte und die Geschichten seiner Heimat erzählen kann.

Ein Calessino habe ich in Matera erstmals richtig genossen. Wie begeistert aber war ich, als ich 2017 die erste Ape Calessino in Taranto entdeckte.

Cristian war ein hervorragender Kenner seiner Stadt und war begierig uns alles zu erzählen. Er staunte nicht schlecht, dass wir uns bereits so gut auskannten. Um so unterhaltsamer war die Diskussion in den Gassen und Gässchen der Altstadt und unser gemeinsames Vergnügen an dieser Tour.



Dass wir die Fahrt wiederholen würden, stand für uns fest.

Das haben wir in diesem Jahr gemacht und von Giovanni einiges mehr erfahren – sowohl über Taranto als auch über die Associazione die Promozione Sociale „Ape Calessino Taranto“, jenem Verein, der nicht nur für junge Leute Arbeitsplätze schafft sondern auch für eine kompetente Begleitung für interessierte Touristen sorgt. Immerhin sprechen die Fahrer mehrere Sprachen.

Ja, die Calessini sind eine Attraktion, die die Stadt aufwertet und ein liebenswerter Anziehungspunkt für die Besucher darstellt.

Die Gründung dieses Vereins mit hochmotivierten Mitgliedern entstand eher zufällig. Giovanni und Gabriele, die als Rezeptionisten in einem Tarentiner Hotel arbeiteten, beschlossen in einer Mittagspause, für die Stadt der zwei Meere die Idee zu entwickeln, die bereits in anderen touristischen Städte wie z.B. in Ischia und Capri oder auch in Gallipoli und Ostuni mit großem Erfolg durchgeführt wird. Man fährt Touristen in der Ape Calessino zu den Schönheiten und historischen Stätten der Orte und sorgt für fröhliche junge Leute, die in der Lage sind, ihre Heimat vorzustellen.

Auf diese Weise erfahren Taranto und Umgebung einen ganz neuen Wert durch die Führungen, die es den Touristen ermöglichen, das landschaftliche, historische und kulturelle Erbe zu besichtigen, zu entdecken und zu bewundern. Und Taranto hat unendlich viel zu bieten!



Giovanni und Gabriele wollen noch viel mehr für ihre Heimatstadt tun und haben viele kulturelle und soziale Aktivitäten in ihr Programm aufgenommen. Ihnen ist das Schicksal Tarantos und seiner Bewohner sehr wichtig.



Ob sie sich mit der Geschichte der Stadt oder mit den Traditionen, oder ob sie sich mit dem Zusammenleben in schwierigen Zeiten befassen, die Associazione di Promozione ist in positiver Weise den Menschen zugewandt.

Geplant sind die Veröffentlichung von Magazinen, Karten, Zeitschriften ect. bei Nutzung der Online Kanäle. Die Gesellschaft unterstützt unterschiedliche Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen und fördert und organisiert Unterstützungsaktivitäten und die Entwicklung von Beziehungen und Kooperationen mit Instituten, lokalen Behörden und Verbänden.



Ape Calessino bietet unterschiedliche Touren an – nicht nur durch die Altstadt Tarantos. Wer mag, darf sich auch ums Mare Piccolo fahren lassen oder durch Olivenhaine. Und wer für den wichtigsten Tag des Lebens ein besonderes Gefährt benötigt, hat mit der Ape Calessino das Richtige gewählt.

Meine nächste Tour ist schon fest eingeplant!



Taranto zu besuchen, heißt, in eine Geschichte einzutauchen, die älter ist als Rom.

Lassen Sie sich von Giovanni, Gabriele, Cristian und den anderen Fahrern erzählen, wie das Leben in der Stadt einst war, lassen Sie sich die Schönheiten und die Geheimnisse Tarantos zeigen während einer unvergesslichen Rundfahrt.

Anmeldung unter +39 339 2848569

Mitmachtermine

Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer, Freudenthal 68, 51375 Leverkusen

So, 8.9.: Oldtimershow - Auto- und Motorradklassiker

Do, 19.9.: Gerd Köster - Benefizlesung für PalliLev

Fr, 27.09.: Vokalorchester NRW

Im November 4 Termine im Rahmen der 40. Leverkusener Jazztage:

Fr, 8.11.: Udo Klopke Band

Sa, 9.11.: Working Blues Band

Fr, 15.11.: X-Citing - JazzRock

Sa, 16.11.: Peter Autschbach & Ralf Illenberger

Sa, 14.12.: Christmas Jazz mit Greencard

So, 15.12.: Christmas Jazz mit Greencard

15. Leverkusener Kunstnacht am 11. Oktober 2019

Am Freitag, den 11. Oktober 2019 öffnen im Rahmen der Leverkusener Kunstnacht zum fünfzehnten Male Galerien, Ateliers und Museen des Nachts ihre Türen. Von 18.00 bis 24.00 Uhr werden an diesen und weiteren Orten, die teilweise nur für eine Nacht zum Schauplatz für Bildende Kunst werden, Ausstellungen gezeigt. Dazu bieten die Veranstalter/innen ihren Gästen Lesungen, Musik und Kleinkunst. Natürlich sind auch die beliebten Shuttlebusse wieder im Einsatz und mit ihnen zahlreiche Comedians, die die Besucher/innen der Kunstnacht unterhalten.

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Museumsmeile Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn

Ausstellung bis 22. September 2019: **Goethes Gärten und Grüne Welten auf dem Dach der Bundeskunsthalle.** Der Garten auf dem Dach der Bundeskunsthalle lädt zum Flanieren und Verweilen ein, zum ästhetischen Genuss und zur naturwissenschaftlichen Erkundung.

Ausstellung bis 15. September: **Goethe, Verwandlung der Welt.** Eine Ausstellung der Bundeskunsthalle und der Klassik Stiftung Weimar in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift, Frankfurt a. M., dem Goethe-Museum Düsseldorf und dem Museum Casa di Goethe, Rom unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Feiern Sie mit uns: **40 Jahre Leverkusener Stadtmusikanten!**

Samstag, 28.09.2019 - 18:00 - Musikschule (Großer Saal). Geburtstagskonzert mit Gästen, Schirmherrschaft: Oberbürgermeister Uwe Richrath. Eintritt frei

14./15. September: **Schlebuscher Wochenende** Familienfest International

Infos zu den **L Leverkusener Jazztagen** im November finden Sie zu gegebener Zeit in den Tageszeitungen.

Leverkusen hat viel zu bieten. Besuchen Sie Schloss Morsbroich oder den Japanischen Garten! Und vielleicht fahren Sie mal in Hitdorf mit der Fähre über den Rhein. Auch die Schiffsbrücke in der Wuppermündung wartet auf Ihren Besuch!

Termine

Bei all unseren Treffen sind Gäste herzlich willkommen. Na, und dass Sie sich zu allen Treffs anmelden sollten, das wissen Sie ja! Wenn nicht anders angegeben, treffen wir uns in der Begegnungsstätte der AWO in Rheindorf, Königsberger Platz 28



18.09.19 19.30 Uhr **Esstreff** im Ristorante Caldo e Freddo, Quettinger Str. 196, Leverkusen-Quettingen

25.09.19 19.30 Uhr **Mittwochstreff:** „Pinocchio und sein Erfinder – Aus der Welt des Carlo Lorenzini, genannt Collodi“. Machen Sie mit uns einen Besuch in der traumhaft schönen Toskana und erleben Sie Erinnerungen an die Kindheit und Sehnsucht nach dem nächsten Urlaub. Unsere Präsidentin weiß, wie sie beides bei Ihnen weckt! Eintritt für Mitglieder € 3,50/5,-- € für Gäste. Getränke und Imbiss werden umgelegt. Treffpunkt  Begegnungsstätte Rheindorf.



23.10.19 19.30 Uhr **Mittwochstreff:** Weinprobe – Schon mal Lambrusco probiert? Dorothee Willers-Klein erzählt von der Geschichte eines Weins, der mittlerweile zur gehobenen Weinkultur gehört und zu den Gerichten der Emilia Romagna passt. Eintritt inkl. Weinprobe für Mitglieder € 6,--/7,50 € für Gäste. Die Kosten für den kleinen Imbiss werden umgelegt. Bitte, melden Sie sich unbedingt an! Treffpunkt  Begegnungsstätte Lev.-Rheind., Königsberger Platz 28



30.10.19 19.30 Uhr **Esstreff** im Ristorante Fellini, Hauptstr. 129. Leverkusen-Wiesd.

13.11.19 19.30 Uhr **Esstreff** im Ristorante Casa Toscana, Burscheider Str. 422, 51381 Leverkusen

27.11.19 19.30 Uhr **Mittwochstreff:** „Tarde Nuestre – unser Taranto“. Unsere Präsidentin gibt anschaulich Einblick in die Geschichte der Stadt der Zwei Meere, die älter ist als Rom, die nicht nur einmal wie Phönix aus der Asche in aller Schönheit wieder aufgestanden ist, die aber heute in Gefahr läuft, am industriellen Gift zugrunde zu gehen. Dorothee Willers-Klein zeigt aber auch die schöne Seite der Stadt des Goldes, die sich dem Touristen von ihrer besten Seite zeigt. Eintritt für Mitglieder € 4,--/6,-- € für Gäste. Getränke und Imbiss werden umgelegt. Treffpunkt:  Begegnungsstätte Rheindorf.



18.12.19 19.30 Uhr Weihnachtessen in der Trattoria Da Franco, Hauptstraße 131, 51373 Leverkusen.



*Einen gemütlichen Herbst und Winter, ein besinnliches Weihnachtsfest,
Buon Natale ed un Anno Nuovo pieno di felicità e di pace
a tutti gli amici o tedeschi o italiani
wünscht der Vorstand*

Novità – Neues aus dem Club

**Addio al maestro Camilleri,
papà del Commissario Montalbano...**



Tief betroffen und unendlich traurig erfahre ich vom Tod eines Menschen, den ich in so vielen Bereichen bewundert habe. Andrea Camilleri war mein Vorbild und Lehrer. Seine Bücher sind ein Vermächtnis. Er fehlt in erster Linie seiner Familie, aber auch seinen Fans, Freunden und Bewunderern.

Andrea Camilleri starb am 17. 07. 19 im Alter von 93 Jahren. Mitte Juni wurde er in kritischem Zustand ins Krankenhaus in Rom eingeliefert. Er erlitt einen Kreislauf- und Atemstillstand.

Camilleri galt als kritische Stimme Italiens. Noch vor wenigen Monaten kritisierte er Innenminister Matteo Salvini: Diesen mit einem Rosenkranz in der Hand zu sehen, rufe Brechreiz in ihm hervor, hatte er gesagt. In seinen Geschichten und Romanen griff er immer wieder heikle Themen wie Korruption oder das organisierte Verbrechen auf.

Mehr als 100 Bücher schrieb er, schaffte aber erst mit fast 70 Jahren mit seinem Commissario Montalbano den Durchbruch. Die Bücher wurden 1994 zuerst in Italien veröffentlicht und dann in 30 Sprachen übersetzt. Camilleri wurde international bekannt und hat auch viele Fans in Deutschland. Sehr beliebt ist auch die erfolgreiche TV-Serie um den sizilianischen Commissario des italienischen Senders Rai.

In seinen Werken wird er weiterleben und uns unvergesslich bleiben. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.



Dr. Hans Georg Meyer, Präsident der Europa-Union Leverkusen e. V. und Gründungsmitglied des Deutsch-Italienischen Clubs Leverkusen e. V. feiert am 23.12. seinen 80. Geburtstag.

Wir gratulieren ihm und wünschen ihm, dass er noch viele Jahre Gesundheit und viel Kraft hat, sich für sein Europa einzusetzen und den Club weiterhin zu begleiten.

Lieber Hans Georg, genieße deine schönen Reisen, die du mit deiner lieben Christiane in die schönsten Ecken Europas machen kannst und sei der beste Opa für deine Enkel!



*Vorstand und Mitglieder des
Deutsch-Italienischen Clubs*